

Mittwoch, 21. Juni 2017

„Aquarium“ bleibt noch länger

Seit Anfang März haben sich die Laubengänge im Botanischen Garten Rombergpark in ein Kunst-Aquarium verwandelt: Die Dortmunder Künstlerin Gine Selle nimmt Besucher mit auf eine Forschungsreise durch Wildnis und städtisch bevölkertes Wasser.

Ihre — Freiluft-Ausstellung „Die Zone oder Die Urbanisierung des Wassers“ besteht aus rund 60 Motiven, gedruckt auf LKW-Planen. Inzwischen ist die Ausstellung eine Symbiose mit den Rankpflanzen in den Laubengängen eingegangen. Nun wird die Ausstellung verlängert: Bis Oktober werden die Collagen aus Über- und Unterwasserfotografien noch kostenlos im Botanischen Garten zu sehen sein.



Gine Selle und ihre Installation im Rombergpark.

FOTO: SELLE